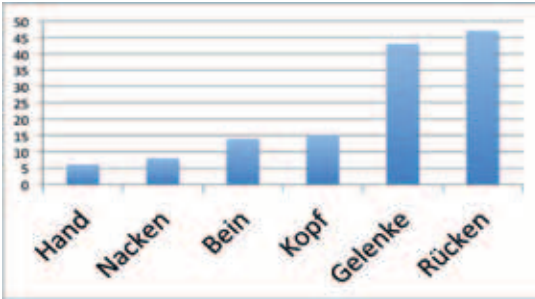




*Weltweit stellen chronische Schmerzen des Bewegungsapparates die Industriestaaten vor eine große Herausforderung. Die Wirtschaft verliert Milliarden durch Fehltage und viele Betroffene finden keine Linderung ihrer Schmerzen. Krankengymnastik, Massagen und Muskelaufbautraining verschlimmern die Beschwerden oft noch. Die Folgen sind unnötige Operationen, Verzweiflung und Depression. Würde man die Ursache statt die Symptome behandeln, könnte vielen geholfen werden.*

## SCHMERZEN IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

Erhebungen an 46.394 Menschen in 15 europäischen Ländern und Israel ergaben, dass 19% mindestens seit 6 Monaten Schmerzen haben. Die durchschnittliche Dauer des Schmerzes beträgt ca. 7 Jahre.



Die häufigsten Schmerzen betreffen den Bewegungsapparat mit: Rücken (47%) und Gelenken (43%). Oft treten sie auch an verschiedenen Stellen im Körper gleichzeitig auf.

**RÜCKEN:** Obwohl man bei Rückenschmerzen sofort an die Bandscheibe denkt, ist diese selten die Ursache. Viel häufiger aber sind es Triggerpunkte – Entzündungsknoten in den Muskeln und Faszien –, die für die Schmerzen verantwortlich sind. Da man mit herkömmlichen Untersuchungstechniken Triggerpunkte nicht erkennt, spricht man von „idiopathischen“ Schmerzen, deren Ursache unbekannt ist. Dennoch wird gerne an der Bandscheibe operiert, obwohl 80% der Operationen unnötig sind.

**GELLENKE:** Auch hier sind es wieder die Triggerpunkte der Rücken-, Gesäß- oder Beinmuskeln, die Schmerzen verursachen. Statt an diese Ursache zu denken wird lieber eine arthroskopische Operation durchgeführt obwohl sich Knorpel-, Meniskussschäden oder Arthrose nur in 15% der Fälle finden.

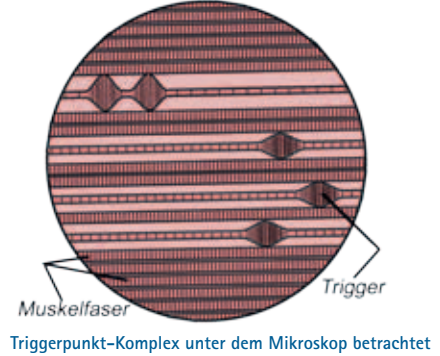
## TRIGGERPUNKTE ÜBERTRAGEN SCHMERZEN

Triggerpunkte und Schmerzen liegen nicht am gleichen Ort, sondern zum Teil sehr weit voneinander entfernt. Man muss deshalb die Behandlung am Triggerpunkt und nicht am Ort des Schmerzes durchführen.

## TRIGGERPUNKTE UNTER DEM MIKROSKOP

Mehrere mikroskopisch kleine Triggerpunkte bilden einen Triggerpunktkomplex von 1 mm bis mehreren Zentimetern Größe.

**TRIGGERPUNKT-K-ELASTOGRAFIE:** Mit der Elastografie kann man Triggerpunktkomplexe schon von nur einem halben Millimeter Größe gut erkennen. Die Ursache von Schmerzen wird durch die Elastografie sichtbar.



## TRIGGERPUNKT-STOSSWELLEN-DIAGNOSTIK

Stoßwellen helfen bei der Suche nach Triggerpunkten. Treffen sie auf einen Triggerpunktkomplex, z.B. in den Gesäßmuskeln, spürt man Schmerzen wie bei einem Bandscheibenvorfall oder Ischiasproblem. Um erfolgreich zu behandeln, müssen alle Triggerpunkte gefunden und behandelt werden.

**TRIGGERPUNKT-BEHANDLUNG:** Die Triggerpunkt-Stoßwellentherapie nach Dr. Bauermeister findet weltweit durch seine Forschung und Lehrtätigkeit zunehmende Verbreitung. Sie ist bei chronischen, bislang therapieresistenten Schmerzen sehr wirksam, da sie die Ursache der Schmerzentstehung – die Triggerpunkte – beseitigt.



*Trigger-Behandlung mit dem Dornier ARIES Smart Focus*

## AUSBILDUNG ZUM TRIGGER-SPEZIALISTEN

Ab 2014 werden Ärzte und Therapeuten von Dr. Wolfgang Bauermeister in Zusammenarbeit mit Dr. Heike Jäger, Fascia Research Group (Faszien Forschungs Gruppe), Universität Ulm ausgebildet. Diese Zusammenarbeit gewährleistet durch ihre Nähe zur wissenschaftlichen Forschung und der klinischen Praxis ein hohes Ausbildungsniveau, was vielen Menschen eine bessere medizinische Versorgung ermöglicht. Der nächste Ausbildungstermin ist vom 22.–23. 2. 2014 in den Räumen der Universitätsklinik Ulm.

Wolfgang Bauermeister  
„Schmerzfrei durch  
Trigger-Osteopraktik“  
Was Sie über Schmerzen und  
Triggerpunkte wissen wollten  
Erhältlich beim deutschen  
patienten verlag gmbh und  
in jeder Buchhandlung.  
Südwest-Verlag  
ISBN 978-3-517-06947-0  
12,99 EUR (D)

